

In allen Apotheken, Droguerien und **Sodener Mineral-Pastillen** Mineralwasserhandl. & Schachtel 85 Pfg.

Bedeutung, von außerordentlicher Heilkraft, ist in zahlreichen Werken medizinischer Autoritäten der Gegenwart unumwunden festgestellt. Die Sodener Mineral-Pastillen nun enthalten dieselben heilkräftigen Substanzen wie die Quellen selbst, und zwar in einer Concentration, in einer Form, wie sie andere ähnliche Präparate nicht aufzuweisen im Stande sind.

Dr. med. Kolb, jener verdienstvolle medizinische Schriftsteller, sagt über die Naturheilmittel Sodens: „Die Heilkraft hat durch die höchst glücklichen Erfolge bei **Lungen- und Tuberkulose** die verdiente Anerkennung gefunden, doch nicht minder glänzend sind die Resultate der Heilwirkung bei Erkrankung der Athmungsorgane und bei jenen Krankheitsformen, die mit dem gemeinsamen Namen **chronischer Katarrh** bezeichnet werden. Ein anderer berühmter Schriftsteller rath zu dem Gebrauche, wo „**Reizzustände** der Respiration-Organen vorzuziehen sind, welche den Verdacht der **Lungen-Entzündung** (Lungen-Schwindel) erwecken“. Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Pastillen den die Lungen-Entzündung begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Brustkranke.

Erstauulich ist die Zahl der Brustkranken, die aus aller Herren Länder nach dem schönen Taunusgebiete Sodens pilgern, um dort die Wohlthaten der Quellen sich zu Nutzen zu machen, die Segnungen der Kur zu genießen, sich zu stärken, zu genesen. Und Brustkranke sind es auch, welche am meisten nach einer Heilung der Sodener Kur durch Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen verlangen, weil sie wissen, daß diese Pastillen aus den besten Quellen Sodens, **unter ärztlicher Controle**, durch Abdampfung gewonnen werden. Das Abdampfungs-Verfahren ist infolge der Fortschritte der modernen Technik bis zu einem beinahe hohen Grade vervollkommen worden, daß es gelungen ist, jeder einzelnen Pastille, ohne eine Verunreinigung herbeizuführen, ein bestimmtes Bromwasserstoffgas zuzusetzen, währenddem die ein- so berühmten Sody-Pastillen nur ein Zehntel dieses Gehaltes an mineralischen Bestandtheilen aufweisen konnten. Von den Brustkranken selbst wird namentlich die äußere Wohlthaten, die beruhigende Wirkung, die sie herbeizuführen, gerühmt und mit Hochdruck der großen Erleichterung erwähnt, die sie bei **Beklemmungen und Athemnoth** gewähren. Ein Gleiches gilt bei

Halsleiden.

Abgesehen von **Frauen und Kindern**, die ihrer jetzigen Constitution wegen nur zu leicht katarrhalischen Erkrankungsformen ausgelegt sind, liefert auch die Männerwelt ein erhebliches Contingent von Halsleidenden, theilweise hervorgerufen durch die größeren Ansprüche an die Stimme und Athmungsorgane, theilweise bedingt durch den längeren Aufenthalt im Freien, bei kaltem, austrocknenden Winde, Nebel und Wetterstürmen. In all diesen Fällen der Reizungen des Rachens, des Kehlkopfes und des Halses, sowie der Entzündungen der Schleimhäute sind die **Sodener Mineral-Pastillen** das beste, das bewährteste Mittel, denn die Schleimlösung und die Wiederherstellung der natürlichen Thätigkeit der Schleimhäute ist unabweislich, und die Beruhigung der gereizten Halsorgane eine ebenso sichere wie wohlthuende. Von dem in Folge von Halskrankheiten auftretenden Husten ist wohl keine Art so gefährlich als der

Keuchhusten

auch „**Mauer Husten**“ genannt. Und das mit Recht. Anfangend mit leichten katarrhalischen Affectionen, trockenem Husten und heiserer Stimme artet diese epidemische Kinderkrankheit progressiv in den heftigsten Krampfzuständen aus, der unter solchen Anstrengungen ausbricht, daß Erbrechen und Blutungen aus Nase, Mund und Lungen erfolgen. Der Schmerz der Eltern, wachsend ihre Kinder so unglücklich leiden zu sehen, ohne helfen zu können, macht den Keuchhusten zum Schrecken der Mütter, zum Marter für die Kinder, der um so bedrückender, als dessen fast unabweisliches Nachsehen und Folgezustand oft so schwer, daß entzündliche Affectionen der Bronchien und des Lungengewebes, ja selbst Schwindel und Stenose die traurigen Nachzügler sind. Die Natur bietet auch hier wieder in den **Sodener Mineral-Pastillen**, die aufgelöst in warmem Wasser, in öfter wiederholten Gaben verabreicht, ein Linderungsmittel von wunderbarem Erfolge.

Beruhigend, lindend und lösend in ihrem Effecte mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichtern die Schleimabsonderung, schwächen somit allgemein die nach dem Husten eintretenden Erweichungen und heben die dem Husten begleitende oft an dem

Rauscha, den 2. Februar 1887.
Es freut mich schon nach Verbrauch einiger Pastillen mittheilen zu können, dass mein qualvoller Husten mit Verschleimung und heftigem Auswurf beinahe beseitigt, und hoffe ich freudestrahelnd auf Heilung desselben. Bitte mir daher umgehend noch drei Schachteln schicken zu wollen.
Hochachtungsvoll
gez. Carl Balzer.

Wittsburg, 21. Januar 1887.
Sehr geehrter Herr! Die von Ihnen empfohlenen Sodener Mineral-Pastillen bewähren sich in der That. Nicht nur, dass dieselben Affectionen des Kehlkopfes etc. lindern und heben, wirken sie auf den Verdauungsprozess wohlthätig ein und steigern so das allgemeine Wohlbefinden.
Hochachtungsvoll
gez. Fritz Schwonner, Schauspieler.

Augsburg, 16. Jan. 1887.
Werther Herr! Beschönige, dass die Sodener Mineral-Pastillen einen guten Erfolg haben. Mildernd dem Hustenreiz, lösen den Schleim, und beruhigen die gereizten Halsorgane sichtlich. Hochachtungsvoll
gez. A. Hiner, Regisseur.

Hanau-Kesselstadt, 1887.
Manchem lieben leidenden Kollegen wird folgende Mittheilung angenehm und vielleicht von Nutzen sein. Bei chronischen Rachen-, Kehlkopf- und Bronchial-Katarrhen verordnen Aerzte gern den Gebrauch der berühmten Kochsalzpastillen von Sodens am Taunus. Da nun aber nicht jede Jahreszeit zu Badenreisen geeignet, auch nicht Jedermann in den angenehmen Verhältnisse ist, welche ihm die Erprobung der Heilkräfte jener Mineralwasser an der Quelle erlauben, so gewinnt man jetzt durch Abdampfung den mineralischen Gehalt der Quellen No. 3 und 18 und bereitet daraus unter ärztlicher Aufsicht die schon rühmlichst bekannten Sodener Mineral-Pastillen und hat so die Heilkräfte jener Quellen transportabel gemacht. Die Bestandtheile dieser Pastillen in feinsten und wirksamster Zusammensetzung sind: Chloratrium, Chlorcalcium, kohlensaures Natrium, kohlensaure Kalk, kohlensaures Magnesia und Eisenoxyd, schwefelsaures Kali und Kieselsäure, und ist die Heilwirkung dieser Pastillen auf die von Katarrh ergriffenen Organe des Halses, der Brust und des Unterleibes eine vorzügliche.
Karl Nuhn, Lehrer.

Der Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen hat eine vorzügliche Wirkung bei stimmunglicher Indisposition und gestörtem Organismus in mir hervorgerufen, derart, dass ich die „Sodener Mineral-Pastillen“ nunmehr ständig benutze und dieselben allen Kollegen aufs Dringendste empfehlen werde.
k. k. Kammermädlerin Emma Turolla.

Hamburg, 10. October 1887.
Ich bestätige Ihnen hiermit sehr gerne, dass die mir gefälligst übermittelten Probeschachteln Sodener Mineral-Pastillen, die ich an die Mitglieder meines Theaters zum Gebrauche verabreichte, bei stimmunglicher Indisposition, die durch Verschleimung, Heiserkeit u. s. w. hervorgerufen war, ganz vorzügliche Wirkung gehabt haben. Ich habe dieselbe daher meinem Personal zum ferneren steten Gebrauche bestens empfohlen.
gez. H. Poffini,
Director des Hamburger Stadt-Theaters.

Geehrter Herr! Sie hatten die Güte mir eine Schachtel Ihrer Sodener Mineral-Pastillen zu übersenden. Obgleich ich dieselben schon seit einem Jahre ständig benutze, gereicht es mir dennoch zum Vergnügen, Sie von der vorzüglichen Heilwirkung der Pastillen zu benachrichtigen. Dieselben sind mir in meinem Berufe ganz unentbehrlich geworden, indem die Pastillen katarrhalischen Affectionen und Reizzuständen nicht allein vorbeugen, sondern bei eingetretener Erkrankung auch rascheste Heilung herbeiführen.
gez. H. Bötel,
Opernsänger am Hamburger Stadt-Theater.

Handl. 15 Pfg.
weilchen die
ber 1886.
mittel-
stille ganz
sie außer
gewirkt, s
na Mittel
let hat un
voll
ed. Obst.
ber 1886.
er Mineral
53 Jahren
Erfolg an
unbekannt
gem Syntom
angeprägtes
l. December
iten Pastille
wird
der Husten
d ganz ver
wenig sei
jetzt weise
Appetit hat
schen übrig
aufmerksamkeit
wollen die
achtung
kt. Arzt.
mar 1887.
er Mineral
dial-Katarrh
ist habe, er
Nachnahme.
nauer.
rs 1887.
Vorzüglicher
er Mineral-
ist für alle
ind. Da sie
ng, so vor-
gliche einige
(schlechter
macht nach
ill
ies,
theater.
er vorzüg-
al-Pastillen
schriften
gesammeten
so dass ich
nd meinen
na.
ubrich.
Jan. 1887.
eständige ich
er Mineral-
ellensad, be-
Affectionen
Ich kom-
nkreisen an-
gsvoll
Stadttheater.
angebirge).
ch bei zwei
ganz ausser-
angehend um
angsvoll
Kathoff.